

# Die Entstehung des Donauschwaben-Wappens

Von Magdalena Kopp-Krumes

Bei der Herausgabe des Heimatbuches „Wir Donauschwaben“ in der Buchreihe *Heimat im Herzen* stellte sich 1949 die Frage nach einem gemeinsamen donauschwäbischen Wappen. Ein gemeinsames Wappen war bis dahin nicht vorhanden.

Daraufhin hatte sich der Kulturpolitiker Hans Diplich gegenüber dem Akademischen Gemeinschaftsverlag Salzburg verpflichtet, für die Herausgabe des Heimatbuches ein donauschwäbisches Wappen zur Verfügung zu stellen. Das Wappen wurde nun von ihm konzipiert. Die von ihm angefertigte Skizze wurde an die Vertreter der Nachfolgestaaten Österreich-Ungarns zur Abstimmung weitergeleitet. Dann wurde diese Skizze an den Verlag weitergegeben. Der wiederum übergab sie dem Kunstmaler Ragimund Reimesch, welcher eine maßgerechte Zeichnung anfertigte, die der graphischen Anstalt als Vorlage für die ersten Druckstöcke diente. Das Wappen ist erstmals, wie hier abgebildet, mit der Herausgabe des Heimatbuches „Wir Donauschwaben“ im Jahre 1950 der Öffentlichkeit vorgestellt worden

Das 1949 von Hans Diplich konzipierte Donauschwaben-Wappen wurde vom Kunstmaler Ragimund Reimesch so wie hier abgebildet, nur in schwarzweiß, angefertigt.



Das so veröffentlichte Wappen war unvollständig, da die vorhandenen Flächen und Motive nicht in den historischen Farben ausgeführt waren. Diese Darstellung gab in den kommenden 30 Jahren dazu Anlass, dass eine Vielzahl verschiedener Donauschwaben-Wappen von Verbänden, Gruppierungen usw. jeweils nach ihren eigenen Vorstellungen, besonders bei der Farbgebung, angefertigt wurden.

Dazu einige Beispiele:



Bei der Würdigung zum 30-jährigen Bestehen des von Hans Diplich konzipierten Donauschwaben-Wappens durch Hans Sonnleitner wurde auf das hier in schwarzweiß abgebildete Wappen hingewiesen. Unter anderem beschrieb er am Ende dieses Berichtes die noch fehlende Farbgebung nach seiner eigenen Vorstellung, die aber heraldisch falsch war.

Beim Lesen des gesamten obigen Textes fiel mir als Graphikerin, die sich schon seit vielen Jahren mit Wappenkunde befasst hatte auf, dass hier einiges noch falsch dargestellt wurde. Es war höchste Zeit, das Donauschwaben-Wappen fachgerecht so anzufertigen, dass es den heraldischen Vorschriften entspricht und gleichzeitig die historischen Farben beinhaltet. Daraufhin bekam ich den Auftrag, einen Wappenentwurf anzufertigen.

Die von Diplich ausgewählten Motive fanden Verwendung. Jedoch musste man diese in Form einer linearen Reinzeichnung so anlegen, dass entsprechend der heraldischen Vorschriften die begrenzten Flächen mit Farbe gefüllt werden konnten. Der Heraldiker Alfred Zappe schrieb in seinem Buch: Die Farben spielen bei den Wappen eine große Rolle. Es gibt Wappen ohne Bilder, aber keine Wappen ohne Farben.

Die Farbauswahl für das Wappen erfolgte im Zusammenwirken von Dr. Anton Tafferner und mir.

Nur genau diese Farben können in der Heraldik verwendet werden

Die üblichen Schraffierungen anstelle der Farben

Gelb weiß blau rot grün schwarz  
(Gold) (Silber)



Gelb und weiß sind die Äquivalente der „Metalle“ Gold und Silber. Blau, rot, grün und schwarz werden „Farben“ genannt. Farbe soll nicht an Farbe und Metall nicht an Metall stoßen



Original-Donauschwaben-Wappen, 1979 von Magdalena Kopp-Krumes unter Beachtung der heraldischen Vorschriften angefertigt.

Das von mir 1979 angefertigte, großformatige Original-DONAUSCHWABENWAPPEN wurde bei der 30-jährigen Gründungs-Jubiläumsfeier der Landsmannschaft der Donauschwaben, Landesverband Bayern in München am 21.7.1979 der Öffentlichkeit vorgestellt. Des weiteren wurden mehrere Originalzeichnungen als Vorlage für den Druck angefertigt, die 1979 ihren Weg von München in die ganze Welt antraten.

### Mit Erfolg!

Nach Aussagen des Bayerischen Hauptstaatsarchives in München sind Wappen für Vertreibungsgebiete nicht genehmigungs- und registrierpflichtig. Sie sind eingeführt und nach § 12 BGB geschützt, wenn sie sich im Verkehr durchgesetzt haben. Hier zählen nur die nach heraldischer Vorschrift angefertigten Originalwappen und nicht davon abweichende Varianten.

Dr. Otto von Habsburg als Festredner



Auf dem Rednerpult das neu angefertigte, großformatige Donauschwaben-Wappen